

# Auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit

Mit 960.600 t Äpfeln wurde in Südtirol im vergangenen Jahr eine neue Rekordernte eingefahren. Doch nicht nur die Menge, sondern auch die innere Qualität der Früchte war überdurchschnittlich hoch. Abgesehen von wenigen Ausnahmen gab es zudem kaum Ausfälle durch Krankheits- und Schädlingsbefall. Auch die Hagelschäden hielten sich in Grenzen. Blicken wir auf die letzten Jahre zurück, so ist festzuhalten, dass sich sowohl die Menge als auch die Qualität der Obstproduktion auf ein sehr hohes Niveau eingependelt haben. Dies ist sicherlich das Ergebnis einer zügigen Umstellung auf moderne Anbauformen, einer konsequenten Ausdünnung und einer Neuorientierung in der Düngung und im Baumschnitt. Natürlich zählt hierzu auch die richtige Sorten- und Mutantenwahl.

Gerade in diesen Bereichen hat sich der Beratungsring letzthin besonders eingesetzt und somit sicherlich einen wesentlichen Beitrag zu hohen und vor allem jährlich konstanten Erträgen geleistet.

Auch im Weinbau wurde in den vergangenen Jahren alles daran gesetzt, die Qualität der Trauben durch verschiedene Pflegemaßnahmen wie Trauben teilen, Ausdünnen, langer Anschnitt zur Wachstumsberuhigung u.a.m. weiter zu verbessern. Und der Einsatz hat sich gelohnt, wie die zahlreichen Auszeichnungen an Südtiroler Weine beweisen.

## Werte Mitglieder,

Gute Ergebnisse in Menge und Qualität „passieren“ nicht rein zufällig. Erfolge ergeben sich durch ein optimales Zusammenspiel mehrerer Faktoren, insbesondere aber durch harte und konsequente Arbeit. Wie in anderen Bereichen des Gesellschaftslebens braucht es auch in der Landwirtschaft den Teamgeist: ohne Aus- und

Weiterbildung, ohne Dienstleister, aber auch ohne Fachberatung geht heute nichts mehr. So sehe ich auch die Rolle des Beratungsrings zu seinen Mitgliedern. Eine fachlich unabhängige, von der öffentlichen Hand geförderte Beratung ist keine Selbstverständlichkeit. In vielen Obst- und weinbautreibenden Ländern sah man sich

vor Jahren gezwungen, diese Förderung einzustellen. Die privatwirtschaftliche Beratung, welche sich in der Folge etabliert hat, hat ihren Preis. Südtirol nimmt dank einer landwirtschaftsfreundlichen Wirtschaftspolitik vonseiten unserer Landesregierung (auch) in dieser Hinsicht eine Sonderstellung ein.



Wir „coachen“ - sehr erfolgreich - wie die erzielten Resultate bestätigen, die stattliche Anzahl von 5.012 Obst-

und Weinbauern. Vertrauen und Respekt sind in meinen Augen die Basis für eine funktionierende Teamarbeit, deshalb sollte ehrlich geleistete Dienstleistung auch ehrlich abgegolten werden.

Damit also der von den Mitgliedern zu tragende Kostenanteil möglichst gerecht verteilt werden kann, ist es Voraussetzung, dass die gesamte bewirtschaftete Fläche gemeldet wird. Da dies vom Statut des Südtiroler Beratungsrings ausdrücklich vorgesehen ist, aber nicht immer voll eingehalten wird, sehen wir uns gezwungen, einen schriftlichen Nachweis von unseren Mitgliedern zu verlangen. Dies soll aber auf einem einfachen, unbürokratischen Weg erfolgen.

Wir bitten sie darum einzuwilligen, dass Ihr Vermarktungsbetrieb Ihre Besitzverhältnisse an uns weiter leiten darf.

Peter BRIGL

Obmann des Beratungsrings